



„Die Weiche“ ist das offizielle Organ des
Stammtisch – Untereschbach e.V.
Diese Internet-Ausgabe erscheint halbjährlich
ohne Gewähr.

www.stammtisch-untereschbach.de

Die Weiche

seit April 1992 in Untereschbach



Inhalt Internet-Ausgabe 1 / 2009



Inhalt:

- Bilder..... 3
- In eigener Sache 4
- Stammtisch-Termine 5
- Ausstellung im Güterwagen 6
- Besuch bei Molli..... 7
- Japanischer Nahverkehrs-Zug10
- Baukran.....11
- Werbung für die Z-Friends Europe12
- Grillfest des Stammtisch Untereschbach e.V.....14
- Spielwarenmesse Nürnberg 200916
- Besuch im Hänneschen-Theater in Köln23



Titelbild: Betonmischer in Bewegung

Bild Seite 2 o. Ausschnitt von Molli

Bild Seite 2 u. Blick aus der Molli

Bild Seite 3: Die Schützen sind unterwegs!!!!

In eigener Sache

Hier nun in schneller Folge die zweite Ausgabe der Online-„Weiche“, die einige Fehler der ersten Ausgabe zu verbessern versucht.

An der Bildqualität und der damit zusammenhängenden Datei-Größe arbeiten wir sehr intensiv. Wir haben jetzt die Bild-Endbearbeitung und die Gestaltung in eine Hand gelegt und hoffen damit, die Datei-Größe auf ein erträgliches Maß zu reduzieren.

Eine ansprechende Präsentation im Internet scheidet derzeit noch am verfügbaren Speicherplatz, aber auch da sind wir dran. Bei Interesse können wir daher nur zum Download raten.

Was tut sich bei Märklin? Nach Insolvenz zu Beginn der Spielwarenmesse und einem relativ verwirrenden Personalgeschacher ist seit dem 25. Mai eigentlich erst einmal Ruhe eingekehrt.

Die Vorbereitungen zum Jubiläums-Event im September in Göppingen laufen offensichtlich auf Hochtouren und als wenn es keine Insolvenz gäbe.

Eine Perspektive ist aber - jedenfalls für uns vom Stammtisch - nicht zu erkennen.

Trotzdem viel Spaß bei der Lektüre unserer Internet-Ausgabe von

„ Die Weiche “!

**Her-Z-lichst Euer
Dietmar Stäbler**



23.06.2009

18.08.2009

23.09.2009

13.10.2009

17.11.2009

08.12.2009

12.01.2010



Gasthaus „Zur Sülz“, Oberauel 39, 51491 Overath-Untereschbach, Tel.: 02204 / 73601



Einzigartig in Europa

*Spur Z Ausstellung
im historischen Güterwagen
im Eisenbahnmuseum Dieringhausen*

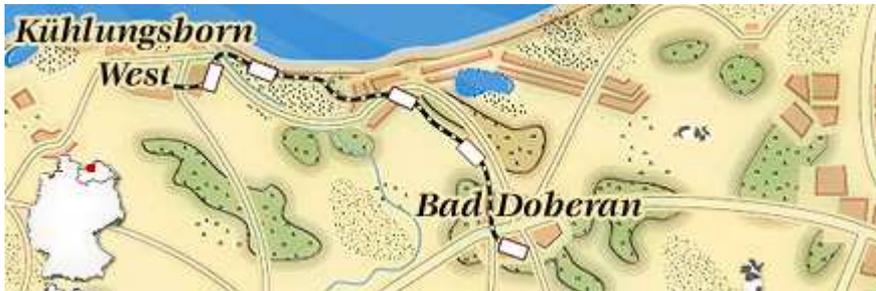
Die Sonntags-Ausstellungstermine:

07.06.2009	14.06.2009	21.06.2009	28.06.2009	05.07.2009	12.07.2009
19.07.2009	26.07.2009	02.08.2009	09.08.2009	16.08.2009	23.08.2009
30.08.2009	06.09.2009	13.09.2009	20.09.2009	27.09.2009	

jeweils von 11:00 Uhr – 17:00 Uhr

Besuch bei „Molli“

Die Bäderbahn „Molli“ ist die 15,7 km lange Schmalspurbahn zwischen Kühlungsborn West und Bad Doberan Bahnhof. Sie fährt auf der seltenen Spurweite von 900 mm.



Wichtige Haltepunkte zwischen den Endbahnhöfen sind Kühlungsborn Ost, Steilküste, Heiligendamm (Begegnungsbahnhof), Rennbahn, Goethestraße und Stadtmitte. Unwichtige Haltepunkte werden nur durch den morgens und abends verkehrenden Bus angefahren und finden daher hier keine Erwähnung.

Geschichte:

Großherzog Friedrich Franz III. erteilt 1886 die Konzession für Bau und Betrieb einer schmalspurigen Eisenbahn vom Bahnhof Bad Doberan nach Heiligendamm. Bereits nach einem Monat nimmt die Bahn als DHE, „Doberaner-Heiligendammer-Eisenbahn“, den Betrieb auf einer Länge von 6,61 km auf. 1910 wurde die Verlängerung nach Arendsee (heute Kühlungsborn-Ost) eröffnet, dabei der Bahnhof Heiligendamm 200 m nach Süden verlegt, damit er beim G8-Gipfel 2007 nicht im Weg ist und dasselbe Schicksal erleidet, wie eine der Villen am Strand (Abriss!).

1920 erfolgte die Übernahme durch die Deutsche Reichsbahn Gesellschaft. Die Lieferung der noch heute im Betrieb befindlichen drei Lokomotiven der BR 99.32 erfolgte 1932. Nachdem 1969 der Güterverkehr eingestellt wird, ergeht 1974 durch den Minister für Verkehrswesen der DDR die Weisung zum Erhalt und Ausbau zur Touristenbahn. Seit Juni 1976 steht die Bahn unter Denkmalschutz.

Nach der Wende entschied die Deutsche Bahn AG 1994, sich bis Ende 1996 aller Schmalspurbahnen durch Privatisierung oder Stilllegung zu entledigen. Das gelingt bei „Molli“ insofern, als sie am 01.10.1995 durch die Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH & Co. KG übernommen wird.

Seitdem geht's ihr besser!

Unsere Fahrt:

Im Sommer 2008 machten wir Urlaub in Kühlungsborn-West, dessen Bahnhof erst 1999 rekonstruiert wurde. Eine Molli-Mitfahrt war Pflicht und der Familie bereits lange vorher angekündigt. Ausreden wurden nicht akzeptiert.

Als dann am Mittwoch der Himmel etwas bedeckt war, ging es auch sofort los. Der ursprüngliche Plan, mittags nach dem Strand zum Abendessen nach Bad Doberan zu fahren, wurde schlagartig ad acta gelegt: wir fahren morgens. Dummerweise hatten gefühlt 3000 andere Menschen ungefähr die gleiche Idee.

Der Fahrkartenkauf endete erst kurz vor Abfahrt des Zuges und wir enterten einen 2. Klasse Wagen. Nachdem es drinnen zu voll war und ich sowieso stehen musste, dachte ich: das kannst du auch draußen. Es war herrlich, lediglich die Mücken störten. Die setzten sich aber immer nur kurz und flogen dann weiter. Und es waren eh die ersten in dem ganzen Urlaub. Ich betrachtete die Anschrift „Keine brennenden Gegenstände von der Plattform werfen! Waldbrandgefahr!“ und dachte mir: „Die sind schlau, könnte ja sonst was passieren, z.B. das es anfängt zu brennen“.

Als ich kurz vor Bad Doberan zwecks Vorbereitung des Aussteigens meine Angetraute wieder traf, fragte diese nur: „Wie siehst du den aus?“. Gesicht versaut, T-Shirt versaut, fast der ganze Tag versaut. Erklärung: Keine Mücken, statt dessen Ascheregen. Aber ich darf keine brennenden Gegenstände von der Plattform werfen, könnte ja brennen.



In Bad Doberan verließen wir die Bahn am Haltepunkt „Stadtmitte“, der am südlichen Ende der Goethestraße liegt.

Diese Goethestraße ist für den Eisenbahner schlicht der Hammer. Die Dampflok fährt auf einer öffentlichen Straße vom Haltepunkt „Goethestraße“ ohne zu rauchen oder zu dampfen eine Strecke von etwa einem Kilometer mitten durch die Stadt. Autos müssen aus dem Weg fahren, Parkverbote werden peinlich genau eingehalten, Fußgänger verdecken ihr Gesicht mit allen möglichen Arten von Kameras und die Einheimischen finden es Klasse.

Alles ist nach „Molli“ benannt, selbst die Straße heißt im Volksmund „Molli Straße“. Nur ein ganz kleines Cafe, widersteht diesem Molli-Wahn und setzt alles daran, unsere Spurweite in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit zu rücken.

Das Treiben auf der Molli-Straße kann man über eine Webcam auf der Seite <http://mollistrasse.de/> beobachten. Ungefähr 10 Minuten nach der vollen und halben Stunde sollte auch mal ein Zug vorbeikommen.

Die Zeit in Bad Doberan nutzten wir um uns das Münster und dessen Parkanlagen anzusehen, sind dann aber flugs zurück in die Molli-Straße, um ja keine Bahn zu verpassen.

Als dann der kleine Hunger zuschlug, setzten wir uns in einen der bereitstehenden Imbisse direkt an den Schienen, und ich hoffte auf ein paar gute Bilder von Molli. Dummerweise tat das der eisenbahntechnisch völlig ungebildete Trottel am Nachbartisch auch, und ich musste ihn erst zurechtweisen. Als die Bahn kam, dachte ich schon, die wird doch wohl nicht durchfahren, da hielt sie dann endlich. Dabei



entstand das Bild auf Seite 3 dieser Ausgabe der „Weiche“. Ohne Lärm, Rauch und Dampf oder sonstige negative Umweltbeeinflussung fuhr sie anschließend weiter Richtung Kühlungsborn.

Auf dem Rückweg, den wir mit der nächsten Bahn, antraten, hatte ich dann Gelegenheit einige Souvenirs zu kaufen, die sicher nicht billig waren. Aber der Erlös dieses Verkaufs wird gebraucht, um „Molli“, und das bedeutet Infrastruktur wie auch rollendes Material, instand zu halten. Der Verkäufer hieß übrigens „He!“, jedenfalls reagierte er darauf, als die Schaffnerin ihm auftrag, mir sein Angebot zu präsentieren.



Zurück in Kühlungsborn West stärkten wir uns erst noch einmal im Museums-Café bei ziemlich genau KM 15,4. Ein interessanter Platz mit viel Überblick, die Bestuhlung (Bierbänke und –Tische) sehr rustikal, aber als Vorlage für ein Diorama allemal mehr als geeignet.

Nebenan lud im Museum und davor eine kleine Ausstellung von übrig gebliebenen Eisenbahn-Accessoires sowie eine ausgemusterte Lok mit Güterwagen zum Bestaunen ein.

Es war ein wunderschöner Ausflug mit einem Kleinod der deutschen Eisenbahngeschichte.

Der Rest vom Urlaub:

War auch schön und profitierte deutlich von der frühzeitigen und präzisen Planung des Wetters in dieser einen Woche an Deutschlands Ostseeküste.

Werner



Japanischer Nahverkehrszug der JAPAN RAILWAY

Es gibt 3 verschiedene Versionen: grün / orange, blau / weiss, und eine weisse Version mit grünen Streifen.

Gesamtlänge ca. 28cm.

Der Zug besteht aus 3 Wagen mit jeweils 4 silberfarbenen Metallradsätzen. Enger Wagenabstand, da sehr kurz gekuppelt. Die Wagen verfügen über original Märklin Kupplungen, Radsätze, Drehgestelle und Drehgestellaufnahmen.

Der erste Wagen ist mit einem Original-Märklin Fahrgestell und Motor ausgerüstet. Führerstand ist beleuchtet. Der mittlere Wagen verfügt über einen Scheren- oder Einholmpantograph, der auf- und abgebügelt werden kann. Echter Oberleitungsbetrieb ist nicht vorgesehen.

Mittelwagen und Endwagen haben Inneneinrichtung, bei Z absolute Seltenheit. Hier haben viele Preiserleins auf Sitzen Platz.

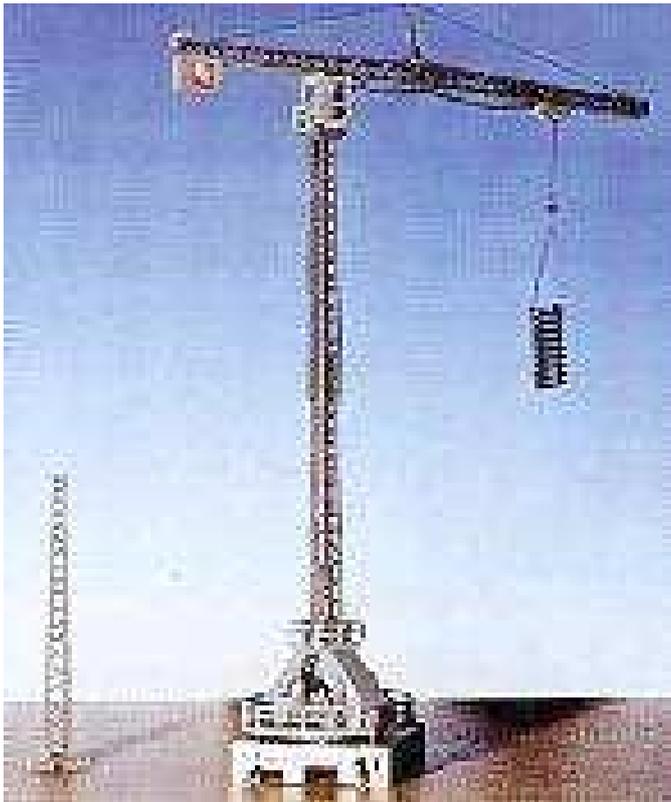
Die Wagenaufbauten sind neu, alle anderen Teile absolut neuwertig. Der Zug wird von mir in liebevoller Kleinarbeit mit einem Zeitaufwand von etwa 15 Stunden gestaltet. Sehr gute Fahreigenschaften. Zur Optimierung empfehle ich den fünfpoligen Motor, der auch geliefert werden kann.



Der Preis liegt ca. 190,00 €

Mit fünfpoligem Motor hat er supergute Fahreigenschaften, kostet aber 20 € mehr.

Bauanleitung für Z-Baukran



Benötigtes Material:

Teile vom Container - Bausatz 8972

4 Turmmasten 8914

6 Fahrleistungsmasten 8911

Nähseide

Bauanleitung:

Zunächst steckt man 2 Turmmasten (ohne Fussplatte) übereinander (8914),

dann weiter zwei "mit den Füßen" zueinander verklebt als Querträger (ebenfalls ohne Fussplatte).

Zwischenstück ist das abgetrennte, verglaste (!) Kranführerhaus (8972).

Laufkatze sind die Räder (8972)

Als Kranfuss dienen das modifizierte, drehbare Unterteil sowie verklebte Restteile als Betonfuss (8972).

6 Fahrleistungsmasten (8911) - von Drähten befreit und gekürzt - liefern einzuklebende Leitern (für den Aufstieg des Kranführers).

Der Rest besteht aus Nähseide für Laufkatze und für senkrechte Stützen über Querträger und einem Gegengewicht

ZFE - Die Z-Friends Europe -

Die Z-Friends-Europe sind ein loser Verbund von Anhängern und Betreibern von Modelleisen-bahnanlagen in der Spurweite Z. Wie der Name schon sagt, wurden die Z-Friends-Europe in Europa gegründet, sie sind aber nach eigenen Angaben offen für alle Z-Friends auf der Welt. Das zeigt sich dann auch sehr schnell, wenn man die Liste von ca. **780** angemeldeten Mitgliedern (Tendenz deutlich steigend) durchsieht. Man findet Österreicher, Schweizer, Niederländer, Belgier, Briten, Schweden, Finnen, aber auch Vertreter aus den USA sowie Z-Anhänger, die es temporär oder für immer in ferne Länder wie Saudi Arabien oder Australien verschlagen hat.

Die Mitgliederliste liest sich in Teilen wie das Who isWho der Spur Z. Neben alten Bekannten des Stammtisch Untereschbach findet man Kleinserienhersteller von Weichen, Beleuchtung oder sogar ganzen Loks und auch Betreiber von verlässlichen Online- Publikationen der Spur-Z. Daneben gibt es „ätzende“ Leute (die ihr Handwerk verstehen und ihr Können und ihre Ergebnisse mit anderen teilen) und Spezialisten für Bemalung, Reparatur, Beleuchtung, Elektrik, Elektronik usw. Es gibt Digital- und Analog-Fahrer, Sammler und Betreiber, schlicht: es ist für jeden Zettie was dabei.

Die Arbeit all dieser ZFE-ler fließt in einem Forum im Internet zusammen, in dem alles Wissen und Können aller Mitglieder ohne jegliche Werbung (keine Pop-Ups) frei verbreitet wird. Man kann dieses Forum getrost als Spur-Z-Think-Tank beschreiben. Einen kleinen Überblick über die behandelten Themen (derzeit 5020 Themen mit 47412 Beiträgen) habe ich auf der gegenüberliegenden Seite als Screen-Shots abgebildet.

Ausgesprochen interessant ist die Rubrik „DOWNLOAD Loseblattsammlung“. Hier werden Tips und Tricks, Hinweise zu Reparaturen von rollendem und nicht-rollendem Material u.ä. in kurzen PDFs zusammengefasst und verfügbar gemacht. Das Forum hat auch einen Thread „Suche/Biete/Tausche“, wo Mitglieder überschüssiges Material anbieten und Angebotenes erwerben können.

Es gibt auch einen Chat, wo man sich Mittwochs und Sonntags trifft, um Online zu schnacken.

Aus dem Zusammenschluß der ZFE sind zwei mittlerweile sehr bekannte Events hervorgegangen. Das Spur-Z-Treffen GESEKE findet alle zwei Jahre in eben diesem Ort statt, dauert zwei Tage und bietet alles was das Her-Z begehrt. Jährlich findet in Z-ell an der Mosel ein Adventstreffen statt, das in 2008 immerhin zum 5. Mal zelebriert wurde.

Neben diesen Veranstaltungen nehmen ZFE-Mitglieder an Ausstellungen im ganzen Land teil, großen Messen wie in Dortmund und Bremen, aber auch kleineren und sehr spezialisierten Treffen wie z.B. der Rodgauer US-Modellbahn-Convention mit dem Thema USA. Gezeigt und befahren werden auf diesen Messen/Events eigene Anlagen, aber auch Module nach durch die ZFE entwickelten Norm.

Wer sich die Arbeit der Z-Friends-Europe selbst ansehen möchte findet das Forum im Internet unter

<http://www.z-friends-europe.de/>

Um in den Genuss des Lesens aller Beiträge zu kommen, muss man sich allerdings registrieren. Dies kann im Gegensatz zu vielen anderen Foren mit einem Minimum an persönlichen Daten geschehen und ist aus Gründen der deutschen Gesetzgebung zum Schutze der Betreiber des Forums notwendig. Der „Kosten-Nutzen-Faktor“ entschädigt jedoch sehr schnell für dieses bisschen Bürokratie. Ich würde mich freuen, den einen oder anderen Stammtischler demnächst auch bei den Z-Friends-Europe wieder zu finden. Aber bitte beachten:

Geben ist seliger denn Nehmen.

Nicht Aussaugen, sondern fair Teilen ist der Sinn dieses Forums. D.h., dass man eigenes Wissen und eigene Erkenntnisse und Ideen preisgeben muss. Aber man kann sicher sein, dass aus diesem Wissen und diesen Erkenntnissen und Ideen neues Denken und damit neues Know-How für unser aller Hobby erwächst. Das ist der Sinn eines solchen Netzwerkes.



Z Friends Europe

Herzlich willkommen bei den Z-Friends-Europe
Gegründet in Europa, offen für die ganze Z-Welt!

Forum
Mitglieder
Kalender
Chat
Hilfe
Impressum

Z-Friends-Europe
Wir sind eine freie, garantiert nicht gewerbliche Z-Gemeinschaft, die sich engagiert, um allen Freunden unseres geliebten 1:220 Maßstabes - Starter und Profis - mit Wissen und Informationen zu helfen.

Faszination Modellbau Bremen - Modellbau vom Feinsten im hohen Norden 21.11. - 23.1

Willkommen zurück, [Name] ! Neue Beiträge seit Ihrem letzten Besuch (**Heute**, 10:25) anzeigen.

Die letzten 5 Beiträge

<ul style="list-style-type: none"> 2008 » Fahrbetrieb Digital » Suche » Zubehör » GROSSE Messen / Ausstellungen... » 	<ul style="list-style-type: none"> Faszination Modellbau Bremen 2008 Doppelstock-Steuerwagen in... Suche drehgestelle komplett Chinesische Billigautos IGE Bericht
---	---

Ungelesene Private Nachrichten: 0
5 ungelesene Beiträge
Neue Beiträge seit dem letzten Besuch
Themen der letzten 24 Stunden

<p>Tipps + Anleitungen + Forumsbezogene Themen Weshalb Registrieren ? Einrichtung E Mail Account, Z Mailing List, Verbesserungsvorschläge, Kritik & Lob ...! Fehlermeldungen ! Allgemeine Fragen!</p> <p>Alle Foren als gelesen markieren</p>	<p>Wartungsarbeiten von [Name] (21. November 2008, 17:29)</p>
--	--

<p>Beiträge zum Vorbild [Name]</p>	<p>Den Film sollte man sich nicht unbedingt zum Vorbild nehmen von [Name] (12. November 2008, 07:42)</p>
---	---

<p>Workshops und Anleitungen Hierher gehören Workshops und Anleitungen! D.h. NICHT einmalige Eigenbauten, sondern allgemein gültige Bau - und Umbau - Anleitungen!</p>	<p>DOWNLOAD LOSBLATTSAMMLUNG von [Name] (11. November 2008, 18:35)</p>
---	---

<p>Umfragen / Abstimmungen / Polling Hier werden wichtige Umfragen und Abstimmungen vorgenommen! BITTE REGELN TEILNEHMEN!</p>	<p>Benötigen wir eine User-Map im Forum? von [Name] (13. Oktober 2008, 20:52)</p>
--	--

<p>GROSSE Messen / Ausstellungen / Events (2) Von Dortmund über Sinsheim und Zell bis Geseke . Alle Großveranstaltungen mit ZFE Beteiligung ! Bitte hier nur die GROSSEN Messen behandeln! Die kleineren Treffen und Börsen bitte unter " Treffen etc. "</p>	<p>Faszination Modellbau Bremen 2008 von [Name] (Heute, 15:45)</p>
---	--

<p>Landschaftsbau / Hausbau [Name]</p>	<p>Suche Bausatz für ein Sägewerk von [Name] (20. November 2008, 23:03)</p>
---	--

<p>Fahrzeugbau / Umbau [Name]</p>	<p>Ich kanns nicht lassen! (beleuchteter MITROPA-Schlafwagen) von [Name] (Gestern, 17:22)</p>
--	--

<p>ZFE Ersatzteil Bank - Reparaturen - Workshops Hier wollen wir eine Ersatzteil Bank aufbauen, die uns untereinander helfen soll, eventuelle Engpässe zu umgehen. Gleichzeitig werden hier Beiträge zur Reparatur und Wartung von Loks eingestellt</p>	<p>DRINGEND! Dach für V60 gesucht!!! von [Name] (30. Oktober 2008, 12:43)</p>
--	--

<p>Module, Anlagen und Dioramen [Name]</p>	<p>Rubble Shed von [Name] (20. November 2008, 22:51)</p>
---	---

<p>Fahrzeuge [Name]</p>	<p>Baureihe 150 (88576) ausgeliefert von [Name] (20. November 2008, 13:34)</p>
------------------------------------	---

<p>Elektrik / Elektronik [Name]</p>	<p>Testboard von [Name] (Gestern, 12:02)</p>
--	---

<p>Zubehör (1) [Name]</p>	<p>Chinesische Billigautos von [Name] (Heute, 15:27)</p>
--------------------------------------	--

<p>Fahrbetrieb Analog [Name]</p>	<p>Kondensator in Stoppstrecke von [Name] (30. September 2008, 14:40)</p>
---	--

ZFE-Forum Übersicht (Aus Gründen des Datenschutzes sind alle Mitgliedsnamen unkenntlich gemacht).

Internet-Ausgabe 1 / 2009

- 13 -

Juni 2009

Grillfest des Stammtisch Untereschbach e. V. im Eisenbahnmuseum Dieringhausen am 9. August 2008

Bereits um die Mittagszeit waren die Vorbereitungen weitgehend abgeschlossen und der Grill wurde angeheizt. Nach und nach trafen die Clubmitglieder ein, ein jedes mit seinem Anteil für des Beilagenbuffet im Gepäck. Bald darauf waren bis auf wenige verhinderte Ausnahmen alle Clubmitglieder vor Ort und bildeten mit ca. 30 Leuten eine ansehnliche Feiargesellschaft.

Wenig später durfte dann das erste Grillgut aufgelegt werden wobei man so richtig aus dem Vollen schöpfen konnte: Jede Menge Fleisch, ein Buffet mit vielen Salaten, Kuchen und sonstigen Beilagen sowie eine breite Getränkeauswahl stellten das leibliche Wohl aller Anwesenden sicher. In gemütlicher Runde wurde gespeist, sich unterhalten und das Wetter genossen.



Im Laufe des Nachmittags kamen wir noch in den Genuss einer Premiere: Exklusiv für die Mitglieder des Stammtisch Untereschbach wurde unter fachkundiger Leitung eine Führung durch das Eisenbahnmuseum Dieringhausen veranstaltet. Bezeichnend war dabei der familiäre Charakter, der bei den Freunden der kleinen bzw. großen Eisenbahnen immer wieder angenehm zu Tage trat.

Zum Abschluss der Führung gab es noch das Highlight einer Mitfahrt in einer Kleinlok namens Brandt-Köf: In Fünfer-Gruppen durfte man an Bord gehen und ein kurzes Stück zum Bahnhof Dieringhausen mitfahren.



Dass der Museumsführer danach zum Dank freie Kost bei uns erhielt versteht sich nicht zuletzt wegen der kompetenten Unterhaltung und der Freifahrt von selbst.



Bis in den späten Abend wurde weitergefeiert. Danach wurde mit vereinten Kräften zusammengepackt, übrig gebliebenes untereinander aufgeteilt und sich freundlich verabschiedet. Ein letzter Dank sei noch an Petrus gerichtet, der einige Wolken an den Himmel geschickt hat, die jedoch nicht regneten, sondern hin und wieder angenehmen Schatten spendeten. Wie sehr das Grillfest gelungen war zeigt sich daran, dass man sich seitdem mit Recht auf alle weiteren Feste freuen darf die da noch kommen werden.

Wolfgang Becker

Mit „Nürnberg’s“ zu Besuch in Nürnberg

Ein Bericht zur 60. internationalen Spielwarenmesse

Eine Ausstellung der Superlative; rund 2.700 Aussteller aus 60 Ländern zeigten auf 160.000 m² den angereisten ca. 80.000 Fachbesuchern aus über 120 Ländern 1 Million Produkte in 10 verschiedenen Produktkategorien – und mitten im ganzen Trubel – 4 einsame Abgesandte des Stammtisch Untereschbach: Die Familie Nürnberg, Dietmar und Ich...

Über Nürnberg hingen dicke, dunkelgraue Schneewolken, als wir gegen 9^o Uhr Morgens das Foyer betraten und diese Wolken schienen auch symptomatisch für den Zustand der gesamten Branche, im besonderen für die Modelleisenbahner zu sein. Märklin stellte während der Messe einen Insolvenzantrag und überraschte damit nicht nur seine Kunden, sondern auch die auf der Messe beschäftigten eigenen Mitarbeiter, welche von diesem Umstand nicht etwa von der eigenen Geschäftsleitung, sondern von gut unterrichteten Journalisten erfuhren.

Zwei Tage später ging das Gerücht um, dass auch Traditionshersteller HERPA ähnliche Probleme hätte und am Montag schließlich hieß es dann, Wendelin Wiedeking (56), Vorstandsvorsitzender der Porsche AG und selbst eingefleischter Modellbahner, habe sich entschlossen dem Hause Märklin eine Übernahme anzubieten.

Verlassen wir nun jedoch die spekulative Ebene und wenden uns den Fakten für den Modelleisenbahner im Allgemeinen und den Liebhaber der Spur Z im Besonderen zu:



Wir sind es ja schon seit Jahren gewohnt, von der Zulieferindustrie mehr als sträflich vernachlässigt zu werden. Dieses Jahr allerdings sind Neuheiten im Bereich der Gebäude absolute Mangelware.

Lediglich die Firma Kibri konnte mit einem gelungenen kleinen Bergdorf aufwarten. Aber auch diese Bausätze fügen sich nahtlos in vorhergehende Serien ein und ich frage mich

immer wieder, ob alle Zubehörhersteller glauben, dass wir alle in kleinen Bergdörfern leben und demzufolge auch alle unsere Eisenbahnlandschaften mit Fachwerkhäusern und bayrischem Bergidyll ausstatten.

Wo bitte sind die Industriebauten, die Reihenhäuser, die Garagenhöfe, der kleine Zeitungs-Kiosk an der Ecke oder aber das ganz normale 70er Jahre Wohnhaus? Bei den großen

Herstellen leider Mangelware, also greifen wir doch wieder zu den Kleinserienherstellern – diese fehlten allerdings in Nürnberg in diesem Jahr fast gänzlich.

Der Trend in allen Spurweiten geht auch weg von den glänzenden Kunststoffbauten, hin zu gelaserten Präzisionsprodukten aus Polystyrol und vor allem aus Pappe, bzw. Karton.



Diese wundervolle Zechenlandschaft z. B. besteht im Wesentlichen aus Karton. Lediglich die Gitter in den Fenstern und einige kleine Details sind aus Kunststoff nachgebildet. Ich muss unumwunden zugeben, dass meine starken diesbezüglichen Vorbehalte absolut unbegründet waren.



Derzeit sind die hier abgebildeten Zechen-Bausätze (oder Fertigmodelle) allerdings nur in den Spurweiten H0 und N zu bekommen. Aber erste Bausätze in Z werden ebenfalls angeboten

Das kleine Ziegelgebäude links ist schon für die Spurweite Z geeignet, weitere sollen in Kürze folgen.

Selbstverständlich lassen sich diese Gebäude viel kostengünstiger, und in kleinen, individuellen Stückzahlen produzieren. Ein per AutoCad ansteuerbarer Laserschneid Tisch kostet gerade

einmal 10.000.--Euro, wohingegen die Herstellung einer Form bzw. eines Spritzlings aus Kunststoff mit dem mehrfachen zu Buche schlägt. Zudem ist die Anschaffung eines solchen Lasers eine einmalige – Für jedes herkömmlich produzierte Gebäude muss jeweils immer eine neue Form gebaut werden. Somit dürften die Kosten für die Herstellung eines qualitativ hochwertigen Kartonmodells – in Abhängigkeit von der Stückzahl – deutlich bis dramatisch unter denen eines herkömmlichen Bausatzes liegen. Aber geben wir uns keiner Illusion hin, nur die Herstellungskosten sind niedriger, nicht der Verkaufspreis.

Ein weiterer auf der Messe zu beobachtende Trend war die Bewegung. Nicht die der Besucher, welche zahlreich durch die Hallen strömten, sondern die Bewegung respektive Automation kleiner Details.



Die wie von Geisterhand fahrenden Autos kennen wir in den größeren Spurweiten ja schon seit langem.

Und seit die Trafofüchse ihren Trachtengruppen das Tanzen auch in der Baugröße Z beigebracht haben, wundert eigentlich kaum noch etwas.

Das Boot links stellt ein nettes Detail auf jeder Anlage dar. An einem Zahnriemen unterhalb der Wasseroberfläche (gut zu sehen durch das offene Fenster – roter Pfeil) wird ein Neodymmagnet bewegt und zieht das Bötchen mit dem Angler hinter sich her.

Der kniende Sanitäter (blauer Pfeil) im unten abgebildeten Diorama bewegt sich bei seiner Herzmassage rythmisch auf und ab, der Polizist (gelber Pfeil) bewegt den rechten Arm auf und ab um dem nachfolgenden Verkehr die Situation zu signalisieren....



Viele weitere Anwendungen wurden gezeigt: Der Gleisarbeitsstrupp mit Pressluftschlämmern, der Maler, der den Zaun streicht, das Liebespaar, das **Zensur**, der Bauarbeiter mit der Schippe und der Spitzhacke etc.

Auch diese kleinen aber doch sehr belebenden Details sind momentan leider nur in H0 und N erhältlich, aber seit der Automation der Bagger in 1:220 hege ich keine Zweifel daran, dass auch unsere Preiser demnächst leben werden – oder Herrmann?

Wenn wir uns von den Details zum großen Ganzen wenden, kommen wir natürlich nicht am Marktführer vorbei. Der Stand von Märklin dominierte wie jedes Jahr die gesamte Halle 7A. Der Anteil der für den Z Bahner relevanten Artikel war allerdings eher verschwindend, und dass nicht etwa nur ob der geringen Baugröße.



Ein Highlight des Jahres 2009 dürften sicherlich die beiden Krokodile sein, die als Jubiläumspackung unter der Bestellnummer 88888 zum Preis von ca. 400,- € angeboten werden sollen. Aber auch bei diesen schönen Fahrzeugen sind zwei Wehrmutstropfen zu vermenden: Zum einen hat es das weiße Krokodil so nie gegeben und zum anderen soll die Auflage auf 666 Packungen limitiert sein, so dass wahrscheinlich nicht einmal jeder Händler eine Packung erhalten wird.

Auch bei den beiden nächsten Modellen liegen Licht und Schatten - wie so oft im Leben - dicht beieinander.



Auf dem oberen Gleis ist das Handmuster einer BR61 in Vollverkleidung für die Epoche III zu sehen (Art. Nr. 88610). Ein Modell, welches in der Realität nur als Unikat existierte, und in der voll verkleideten Variante nur eine extrem kurze Zeitspanne zum Einsatz kam – also wirklich nur etwas für den eingefleischten Epoche III Fan.

Darunter, wie ich finde, ein wahrhaft gelungener Wurf: die Baureihe 232 mit 5 unterschiedlichen Rundschieber Seitenentladewagen Typ TDS der Deutschen Bahn AG in gealterter Ausführung. Diese Lokomotive passt sicherlich auch wunderbar zum Thema Montan – nur schade, schade, schade, was sollen wir mit einer Großdiesellok welche wie immer schwachbrüstig mit einem Märklin 5-Poler motorisiert ist? Wollen wir wirklich einen Großdiesel mit 5 Wagons (pardon 8, denn im nächsten Jahr kommt doch bestimmt die Ergänzungspackung mit drei weiteren Wagen) bestücken?

Das Thema Eisen, Kohle, Stahl schreit geradezu nach langen Ganzzügen. 20, 30 oder mehr Erzwagons; 25 Schwerlastwagen beladen mit Brammen oder Stahlträgern, Coils oder Kokillen, das wäre doch mal was... aber bei Märklin gibt es zwar einen Mitarbeiter namens Faulhaber, aber keine Motoren für die Spur Z vom gleichnamigen Hersteller.

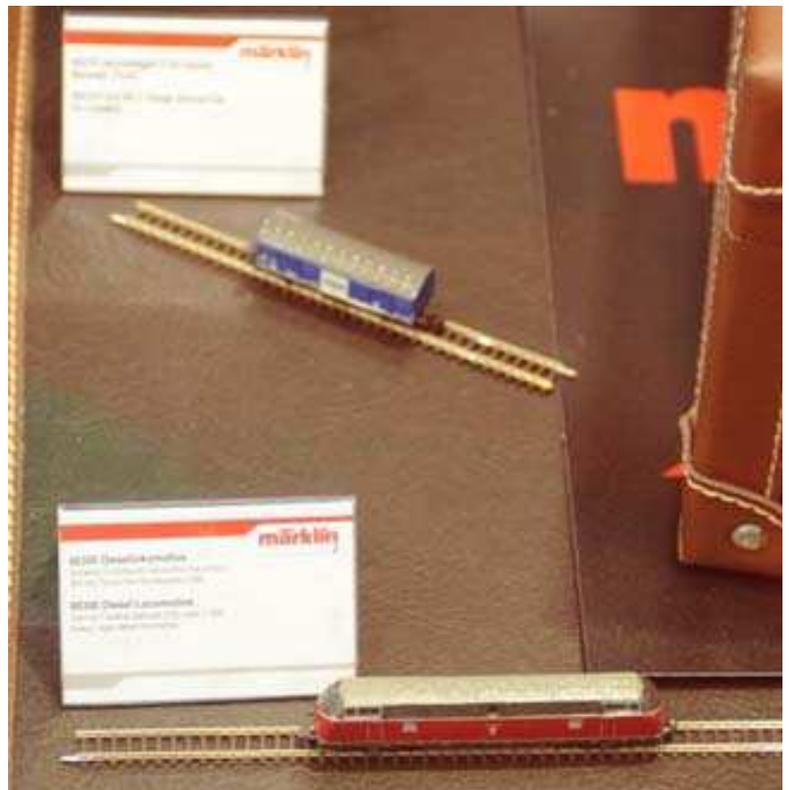
Nur so zur Erinnerung: meine V320 von Schmidt Hameln zieht mit ihren Haftreifen und ihrem Glockenankermotor mühelos 50! Erzwagen.



Gut gefallen hat mir persönlich das unter der Nummer 82356 angebotene Schwerlastflachwagen Set mit Gußkokillen. Es passt gut zum Thema Montan und zum Hochofen.

Auch das Rungenwagen-Set beladen mit je drei Öltanks dürfte seine Freunde finden.

Ob man allerdings den Insidern mit der diesjährigen Modellauswahl wirklich eine Freude bereitet hat, bleibt abzuwarten. Der Insiderwagen ist ein Bausatz – ein Schelm wer da was Schlimmes denkt – Wir bei Märklin reduzieren nicht die Montagekosten durch die Verlagerung der Produktion nach China, sondern lassen den Kunden die Ware gleich selbst zusammenbauen.



Die als Insider Modell unter der Art. Nr. 88300 angebotene V300 ist sicherlich eine Bereicherung der Modellpalette. Aber auch bei ihr gilt, wie bereits zuvor erwähnt, eine Großdiesellok ohne Haftreifen und ohne Glockenankermotor, die mit Mühe und Not voraussichtlich 8-10 Wagen ziehen wird (aber bitte nicht steiler als 3 %) ist für die Anlage eigentlich unbrauchbar und gehört zu den Krokodilen in die Vitrine.

Aber noch freuen wir uns alle auf die Auslieferung des Senators – also des Insidermodells 2008!



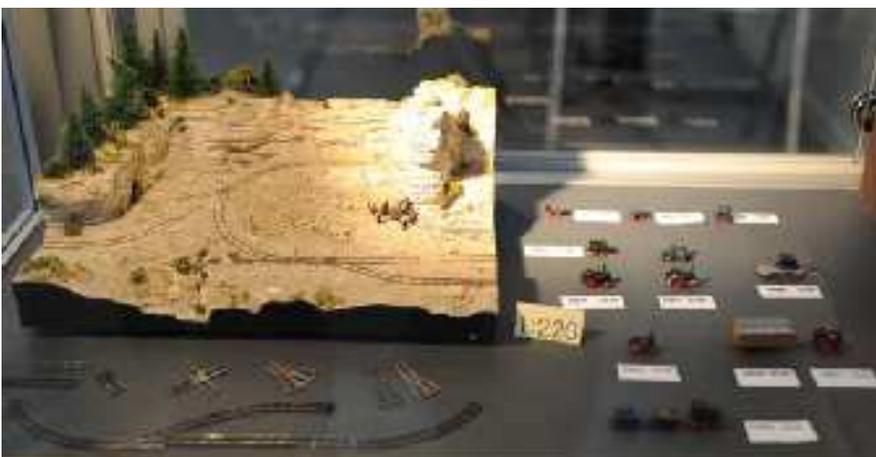
Bei den Herstellern anderer Spurweiten konnten wir uns wunderbare Anregungen u. a. für den Bau von Dioramen holen. Voll im Trend liegen Industrieanlagen – auch wenn diese gerade einmal abgewrackt werden.

Teilweise sehr professionell gestaltete Anlagen konnten mit viel Liebe zum Detail überzeugen.

Die dazu passenden Fahrzeuge, also einen Bagger mit longfront Ausleger und Betonschere z. B. sind allerdings nur in H0 zu bekommen, aber es müsste doch mit dem Teufel zugehen, wenn sich so etwas nicht auch in 1:220 realisieren ließe.



Gerade im Bereich der Fahrzeuge und hier im Speziellen der Bereich Sonderfahrzeuge, also Kräne, Radlader, Muldenkipper, Asphaltfräsen etc. nimmt auf der Spielwarenmesse einen immer größeren Raum ein. Eine ganze Messehalle war vollständig gefüllt mit Fahrzeugen aller Art (stellt sich nur die Frage, ob es in diesem Markt genügend solvente Kunden gibt).



Apropos Fahrzeuge – die Firma Saller bietet nach wie vor ihre allseits bekannten Modelle zur Darstellung eines Steinbruchs – also Feldbahngleise und Loren etc. an. Fehlt eigentlich nur noch die Motorisierung dieser Kleinmodelle. Keine Sorge, ich bin nicht geistig umnachtet,

edenfalls nicht jetzt da ich diese Zeilen schreibe...

Aber, wenn es Japanern gelingt, so wie auf der Messe zu sehen, und von Dietmar ja bereits auf dem Januar Stammtisch vorgestellt, in Spur T also 1:400 einen ICE auf die Gleise zu stellen (jetzt auch mit Weichen, Beleuchtung, Figuren und Gebäuden) sollte es doch demnächst auch möglich sein, eine Grubenbahn oder Feldbahn zu motorisieren.



Einige weitere Appetithappen waren sicherlich die zahlreichen, auch für die Spur Z verfügbaren Ladegüter. Großes Kompliment an die Hersteller, hier wurde das Vorbild mit wachsamem Auge beobachtet und wundervoll auch in 1:220 umgesetzt.

Als Fazit bleibt für mich:

Es war ein anstrengender, aber hochinteressanter Tag, vieles war altbekannt, einiges neu und doch auch unerwartet.

Die Branche steht vor großen Herausforderungen, gerade in Zeiten, in denen die Kunden sehr auf den Euro achten gilt es durch Innovation und mit attraktiven Modellen sowie einer ausgewogenen Preispolitik zu überzeugen.

Am Ende geriet ich noch in ein konspiratives Treffen dreier nicht näher genannter Insider, welche in einem Innenhof konspirative und hochprozentige Geschäfte abwickelten...

Alles in allem ein ereignisreicher Tag

Euer *Friedrich*



Der Stammtisch Untereschbach e. V. am 29.05.2009 im Hännischen-Theater in Köln

"Wä hätt dat vun der Tant jedaach ?" mit Blick Hinger dr Bretz

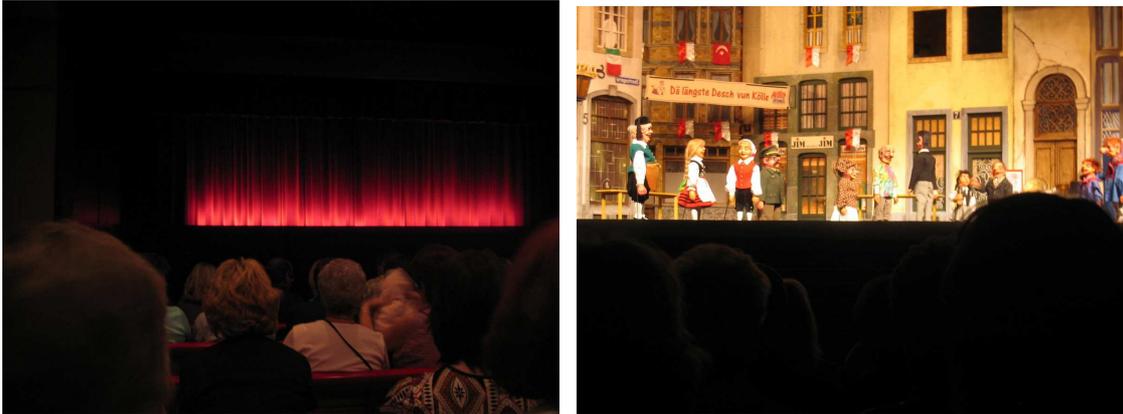
Ein angenehm temperierter Abend im Spätfrühling empfing sechzehn Vereinsmitglieder vor dem legendären Kölner Puppentheater.



Der Titel des Stücks war in der Hinsicht schon Programm, daß "de Tant" doch tatsächlich noch Plätze für alle Karteninteressenten unseres Clubs in ihrer Vorstellung hatte. Mit einem Glas Kölsch ließ sich die Freude auf die Vorstellung trefflich einklingen. Sinnvollerweise kam für uns zuerst der Blick hinter die Kulissen.



Hier lernten wir die verschiedenen Charaktere der Stabpuppen kennen und erfuhren auch viel über die theatralische Umsetzung der Stücke im Allgemeinen. Auch der Aufbau der Kulissen mit seiner gut durchdachten Anordnung in den drei Dimensionen überzeugte jeden Gast.



Wenig später durfte der dann bis auf den letzten Platz belegte Theatersaal betreten werden. Eineinhalb Stunden kölscher Humor der Extraklasse erheiterte die Gemüter und bewies, daß der phänomenale Erfolg des Theaters mit seinen immer ausverkauften Aufführungen darin besteht, daß hohe Qualität sich durchsetzt. Was wir schon "hinger dr Bretz" hörten bestätigte sich im Stück: Die Stabpuppen kommen in ihrem Agieren wirklich sehr nahe an echte menschliche Darsteller heran und spätestens hier weiß man zu würdigen, daß zum Repertoire der Puppenspieler neben den Dialogtexten auch die Gestik und Haltung der Puppen gehört - eine schauspielerische Meisterleistung.

In der Halbzeitpause setzte sich der gute Eindruck in Form moderater Preise für leckere Snacks und Getränke fort.



Danach wurde weitergeschaut und jede Minute genossen ohne jemals den Eindruck zu haben, für ein Puppentheater schlichtweg zu alt zu sein. Vielmehr konnten wir den Abend mit der Erkenntnis beenden, daß im Hänneschen-Theater auch ohne Projektor und große Leinwand "ganz großes Kino" geboten wird.

Wolfgang Becker

**„ Die Weiche “
Olperstr. 52
51491 Overath**

Herausgeber und verantwortlicher für den redaktionellen Teil: Dietmar Stäbler,
Heinz Boine, Friedrich Scholta, Werner Leschke, Hermann Kammler, Wolfgang Hahn.

Druck: Friedrich Scholta

Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen sowie
Übersetzungen und Verbreitungen – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Es wird keine Haftung für Manuskripte und Abbildungen übernommen.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Nächste Internet-Ausgabe: Dezember 2009

